

Die Zeit steht niemals still

Autor(en): **Speich-Hochstrasser, Ursula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **35 (1988)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-367659>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

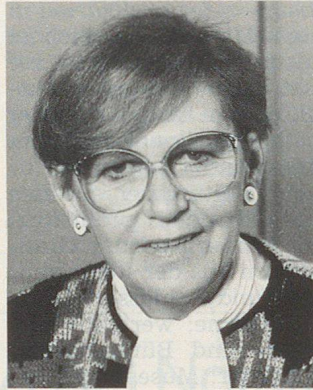
100 Jahre Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein

Die Zeit steht niemals still

ush. Am 3./4. Mai 1988 feierte der Schweizerische Gemeinnützige Frauenverein (SGF) sein hundertjähriges Bestehen. Weit über 1000 Frauen, Prominenz und Presse gaben sich ein Stelldichein von überwältigender Eindringlichkeit. Inmitten von Festgeschehen, Ansprachen – auch Bundesrätin Elisabeth Kopp ehrte den ältesten der schweizerischen Frauenverbände mit ihrem Besuch und einer Grussadresse –, Musikdarbietungen, Theateraufführungen und nicht zuletzt persönlichen Gesprächen und Kontaktnahmen der Frauen untereinander war das spürbar, was die grosse Kraft und das Durchhaltevermögen der SGF prägt: die menschliche Anteilnahme, der freiwillige Einsatz und der Mut zu Neuem in Sinne eines eigentlichen Schrittmachers.

Lagen die Aufgaben, die sich der SGF immer mühelos selber stellt, gern in den Bereichen der Ausbildung und Besserstellung der Frau, so liegt heute das Schwergewicht auf der Hilfe zur Mitgestaltung in allen Lebensbereichen für Frauen, Familien und der Gesellschaft.

Die Leitung des SGF liegt in den Händen von Zentralpräsidentin Liselotte Anker. Dass die von ihr und dem Zentralvorstand eingeschlagene Zielrichtung des Verbandsmarsches stimmt, zeigt sich allein in der Tatsache, dass in den letzten Jahren 25 000 neue Mitglieder in 40 Vereinen neu zum SGF gestossen sind.



SGF-Präsidentin Liselotte Anker: menschliche Anteilnahme, freiwilliger Einsatz und Mut zu Neuem. (SGF)

Hilfe ohne Büro und ohne Staat

So präsentiert sich der SGF in Zahlen, Daten, Fakten und Programmen heute: 301 Sektionen
82 000 Mitglieder
9 Kantonale Zusammenschlüsse
Gründungsjahr 1888 (ältester Frauendachverband der Schweiz)

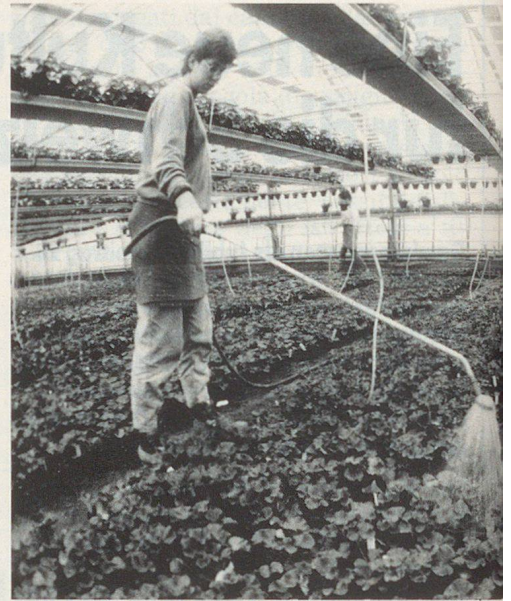
Aufgaben und Anliegen

«Der SGF ist ein Zusammenschluss von Frauenvereinen mit gleicher Zielsetzung – der gemeinnützigen Arbeit. Die Mitglieder unserer Sektionen, die autonom arbeiten, wollen in ihren Gemeinwesen die Mitverantwortung für den Nächsten mit praktischer Hilfe wahrnehmen.



Damenschneiderinnen-Atelier Altdorf, Uri.

(SGF)



Wir sind ein politisch unabhängiger Verein, erachten es aber als eine wichtige Aufgabe, zu Vernehmlassungen Stellung zu nehmen. Die Dienstleistungen unserer Sektionen, in denen die wichtigste, eben die praktische Arbeit, geleistet wird, verstehen wir als flankierende Massnahme zu den staatlichen sozialen Einrichtungen. Die Maximen unseres Zusammenschlusses: Das Erhalten von Bewährtem und die Offenheit zum Erschliessen neuer Tätigkeitsgebiete.»

Im SGF ist die menschliche Anteilnahme die zentralste Aufgabe

Werke des SGF:

Auf schweizerischer Ebene:

Adoptivkinder-Vermittlungsstelle

Zürich

- Gartenbauschule für Töchter Niederlenz
- Damenschneider-Atelier Altdorf (mitinitiiert und finanziell unterstützt)
- Dr. Imboden-Kaiser-Stiftung (unterstützt junge Frauen bei der Gründung eines Haushaltes)
- «Zentralblatt» als Vereinsorgan
- Die Pfligi ist eine Stiftung des SGF

Auf kantonalen Ebene:

- Beratungsstellen für Frauen
- Ehrungen langjähriger Angestellter

Auf lokaler Ebene:

- Krippen, Altersheime, alkoholfreie Gaststätten
- Hauswirtschaftliche Fachschule Zürich
- Hauspflegerinnenschule Bern

Tätigkeiten der meisten Sektionen:

1. Altersbetreuung:

Mahlzeitdienst

Fahrerinnendienst

Besucherdienste zu Hause und im Heim und weitere zahllose Einrichtungen für Betagte



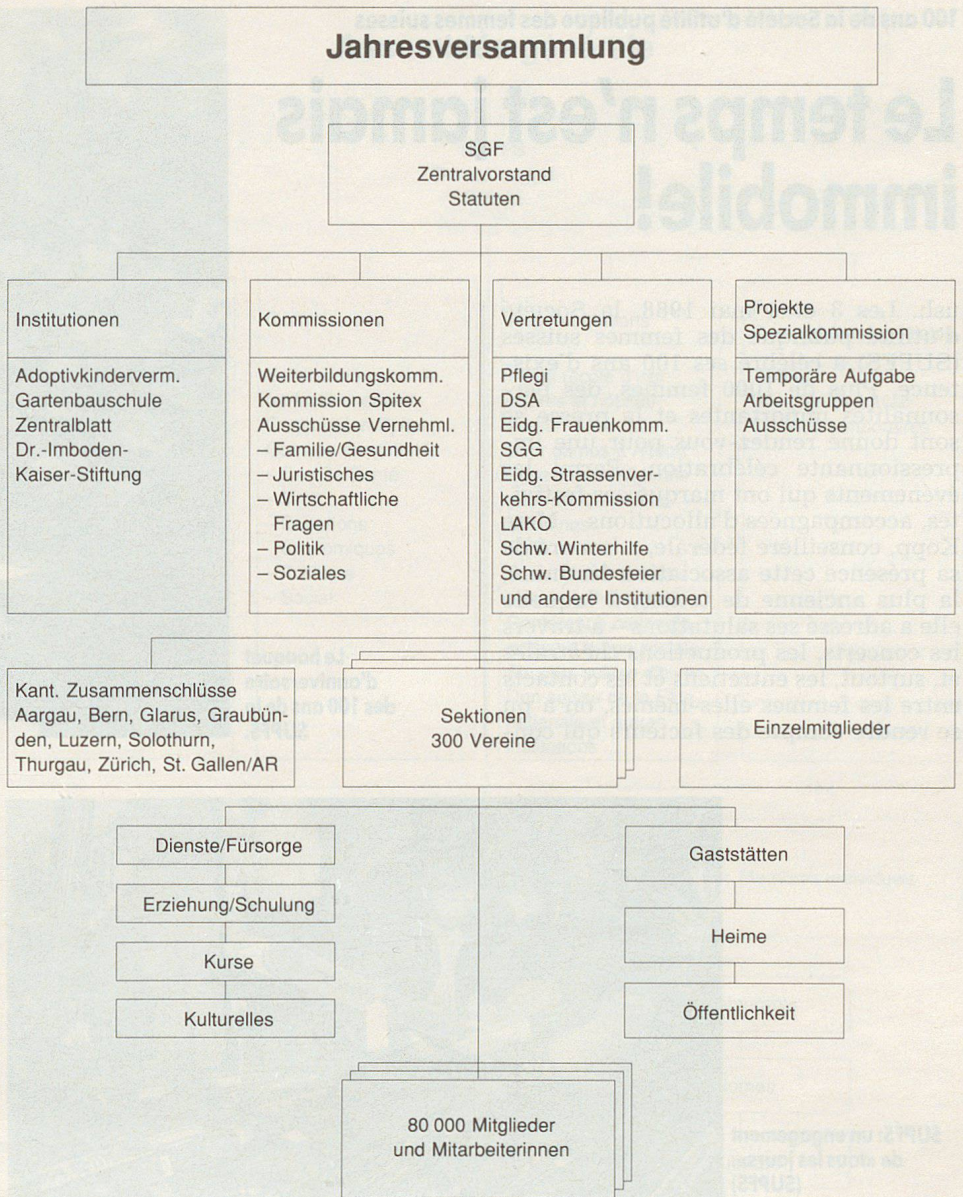
Geburtstagsprimeli 100 Jahre SGF.

2. Hauspflege und Haushilfsdienst: für Kranke, Betagte und Behinderte, Spitalbibliotheken
3. Kindergärten, Krippen, Kinderhütendienste
4. Aufgabenhilfe für Ausländer- und Schweizerkinder
5. Mütterberatung und Säuglingsfürsorge
6. Sportartikel- und Kinderkleiderbörsen
7. Ludotheken
8. Flüchtlingsbetreuung
9. Brockenstuben als Einnahmequelle
10. Kurswesen für die Weiterbildung der Frau

Schwergewicht

Durch die direkte Einsätze ohne Verwaltung und ohne Sekretariat werden die zur Verfügung stehenden Kapazitäten unmittelbar nutzbringend eingesetzt. Sie werden verstanden als Opfer an die Frau und an den Menschen in rein philanthropischem Sinn.

Ein tragender Gedanke ist der des gemeinschaftlichen Wirkens von Frauen,



um damit in einer Art Rückwirkung das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Schweizer Frauen zu stärken und zu heben.

Die öffentliche Hand wird durch die Tätigkeiten des SGF weitgehend entla-

stet (Beitrag an Bruttosozialprodukt!). Die Hauptwirkung besteht in schneller rationeller – das nicht durch staatliche Schwerfälligkeit verzögerte – Hilfe an Ort. Das bedeutet auch grosse Entlastung öffentlicher Finanzen. ▣

Wirksame Profi-Schutzbekleidung für jeden Einsatz.



Das Sortiment von Polytechna umfasst Schutzbekleidung für alle Bereiche. Vom einfachen Arbeitsschutz bis zum anspruchsvollen Einsatz bei der Arbeit mit gefährlichen Chemikalien und im Nuklearbereich. Schutzbekleidung von Polytechna gibt es in verschiedenen Qualitäten und Ausführungen. Verlangen Sie unser Angebot.

polytechna

POLYTECHNA AG, Ringstrasse 14, 8600 Dübendorf
Tel. 01/821 46 46, Telex 826 654, Fax 01/821 01 32